

Vacuseed lässt sich schnell und einfach anwenden

Ein neuer Meilenstein in der Wärmedämmung

Die Vorteile für das Dämmen mit Vakuumpaneelen ist heute aufgrund der hervorragenden Dämmwerte bei geringsten Dicken im Vergleich zu konventionellen Materialien keine Frage mehr. Es gibt genügend Bauanwendungen, wo die dünnen Vakuumisulationspaneele, trotz des höheren Preises, klar im Vorteil sind. Jedoch ergeben sich durch umfangreichere Planungen im Vorfeld, die individuelle Herstellung der VIPs mit längeren Lieferzeiten und durch die aufwändigeren Bauausführungen häufig zeitliche Hinderungsgründe, so dass in der Vergangenheit öfters mit konventionellen Dämm Lösungen gearbeitet werden musste.

Dies soll nach Aussage von Porextherm mit dem neuen Produkt Vacuseed anders werden, denn die neue Idee ist so einfach wie einleuchtend zugleich.

Vacuseed ist ein VIP-System, das mit vier standardisierten Vacupor Platten-Formaten in den Maßen 100 x 50 cm, 50 x 50 cm, 50 x 25 cm und 25 x 25 cm und in drei standardisierten Dicken (15, 20 und 25 mm) angeboten wird. Mit diesen einheitlichen Formaten lassen sich alle erdenklichen Flächen bis zu zirka 95 Prozent auslegen. Die verbleibenden Randflächen werden mit einem eigens hergestellten hoch dämmenden PU, Vacuseed Cut (100 x 12,5 cm) ausgelegt und passend zugeschnitten. Auf die gesamte Fläche verrechnet ergibt sich so, ein um nur maximal 10 Prozent verringerter U-Wert, im Vergleich zu Flächen die komplett mit angepassten Vakuumpaneelen ausgelegt sind. Mit dem Vacuseed-

System überwiegen die Vorteile im Vergleich zu konventionellen Dämmmaterialien sowohl in der Dämmwirkung als auch durch den eingesparten Raum enorm.

Durch das neue Vacuseed-System wird jetzt auch in der Praxis der Einbau von Vakuumisulationspaneelen zum Kinderspiel. Mit den nur vier standardisierten Vacuseed-Formaten plus dem flexiblen Vacuseed Cut wird schon im Vorfeld die Planung für jeden Anwender viel einfacher. (In wenigen Monaten steht eine kostenlose Planungssoftware im Internet zur Verfügung.) Die Berechnung eines Verlegeplans und die benötigte Mengen lassen sich für die Anwender, ob Architekten oder Handwerker schnell und einfach ermitteln. Wichtig ist immer, dass der VIP-Plan möglichst keine Kreuzfugen hat und man weitestgehend die größeren Formate zuerst einsetzt. Die kleineren Formate werden dann eher in den Randbereichen verwendet. Die Vacuseed Paneele lassen sich schnell und fast fügenfrei aneinander schieben. Der Rest der Fläche wird dann mit dem schneidbaren Cut-Material ausgefüllt, was in der Ausführung für die Handwerker leicht umzusetzen ist.

Neu ist, dass die Ware sofort ab Lager in praktischen Gebindeformen vorliegt, Produktions- und damit entstehende Lieferzeiten entfallen zukünftig weitestgehend. Die erhältlichen Vacuseed VIPs werden praxistauglich für den Bau in speziellen Verpackungen gut geschützt geliefert. Eindeutige Hinweise für die Verarbeitung werden mitgeliefert. > BSZ



Durch den Einsatz dieser leicht zuschneidbaren Dämmelemente konnte der Wärmebedarf für den Wohnblock aus den 60er Jahren deutlich reduziert werden. FOTOS BSZ

Effiziente Wärmedämmung auf dem Speicher mit speziellem Dachboden-Element

Geld nicht verfeuern

Viele Mieter in Goslar jagen ihr Geld jetzt nicht mehr zum Schornstein hinaus: Durch das Einbringen eines speziellen Dachbodenelements stellt die Goslarer Wohnstättengesellschaft (GWG) alle Voraussetzungen für eine effektive Heizkostenreduzierung und erfüllte gleichzeitig die Anforderungen der EnEV 2009. Schon nach kurzer Montagezeit war die Nutzbarkeit des Dachbodens wieder hergestellt.

Ein großer Teil der für Heizung aufgewendeten Energie – Experten sprechen hier von bis zu 20 Prozent – geht durch ungedämmte Dachböden verloren. Angesichts stetig steigender Heizkosten lohnt sich daher in jedem Fall eine wärmetechnische Verbesserung der zum Speicherraum hin gelegenen obersten Geschossdecke – auch wenn das Dachgeschoss nicht zu Wohnzwecken genutzt wird. Mit einer einfachen Maßnahme hat jetzt die Goslarer Wohnstättengesellschaft (GWG) eine effiziente Wärmedämmung in ihrem Gebäudebestand durchgeführt. Dabei wurde in zehn Mehrfamilienhäusern auf den Betonböden der ungenutzten Speicherräume ein spezielles Dachbodenpaneel verlegt. Gleichzeitig ist die GWG Goslar dank ihrer Nachrüstpflicht nachgekommen: Nach Abschnitt 3 § 10 der Energieeinsparverordnung (EnEV

2009) sind Hauseigentümer verpflichtet, nicht begehbare aber zugängliche oberste Geschossdecken beheizter Räume so dämmen, dass der Wärmedurchgangskoeffizient der Geschossdecke 0,24 W/m²K nicht überschreitet.

Die Maßnahme ist Teil der wärmetechnischen Gesamtanierung des aus den 60er Jahren stammenden Gebäudebestandes. Dabei wurden die Fassaden mit einem Wärmedämmverbundsystem ausgestattet und die alten Fenster ausgetauscht. Um die Effizienz dieser Maßnahmen zu optimieren, wurde gleichzeitig eine wärmetechnische Verbesserung der obersten Geschossdecke vorgesehen. Bei vergleichbaren Maßnahmen im Vorjahr konnten nach Angaben der GWG Goslar insgesamt rund 50 Prozent des Heizenergieverbrauchs eingespart werden.

Um in den direkt unter dem Speicher gelegenen Wohnungen keine Arbeiten durchführen zu müssen und um eine Beeinträchtigung der Mieter möglichst zu vermeiden, war geplant, die Dachboden-Dämmung möglichst Deckenoberseitig auszuführen. Gleichzeitig sollte die Nutzbarkeit des Dachbodens, der den Mieter als Lagerraum zur Verfügung steht, nicht längerfristig unterbrochen oder eingeschränkt werden.

Die Wahl fiel schließlich auf das Fermacell Dachboden-Element

N+F. Es besteht aus einer 10 mm dicken Fermacell Gipsfaser-Platte und einer Hartschauplatte EPS DEO 150 WL 035 in den Dicken von 110 bzw. 140 mm und ist mit einer Nut- und Federverbindung ausgestattet. Standardmäßig sind die Elemente in der Gesamt-Dicken mit 120 und 150 mm erhältlich. Dicken zwischen 60 bis 210 mm sind auf Anfrage erhältlich.

Im vorliegenden Fall wurde das 120 mm dicke Element eingesetzt. Damit konnte der nach EnEV 09 für die Nachrüstung von Betondecken bei Anlagen und Gebäuden geforderte U-Wert von maximal 0,24 W/m²K erreicht werden. Bei teilweise gedämmten bzw. ungedämmten Holzbalkendecken oder bei Kombination von Geschossdecken- und Dachschrägendämmung können Elemente mit entsprechend geringeren Dämmstoffdicken verwendet werden.

links nach rechts im schleppenden Verband. Wegen der Nut- und Federverbindung wurden dabei die einzelnen Elemente ohne zusätzliche Verklebungen oder Verschraubungen lediglich ineinander geschoben. Für die erste Verlegeriehe wurde die überstehende Feder abgesägt. Das jeweilige Endstück einer jeden Reihe wurde mit dem Fuchschwanz auf die passende Länge zugeschnitten. Das Reststück war dann das erste Element in der nächsten Reihe. Um Kreuzfugen zu vermeiden, wurde bei der Verlegung ein Fugenversatz von mindestens 20 cm eingehalten. Die darunter liegenden Wohnräume wurden durch die Dämmarbeiten nicht beeinträchtigt.

Nachdem die Fläche fertig geschlossen war, wurden offene Rand- und Anschlussfugen mit einem Montageschaum geschlossen, um Kältebrücken zu vermeiden. Entstanden war eine stabile, belastbare und sofort begehbare Bodenfläche. Eine Nutzung etwa als Trockenboden oder Abstellraum war damit wie bisher möglich. Gleichzeitig erhielt sich die GWG damit die Option, den Dachboden später zu Wohnraum auszubauen. In dem Fall muss lediglich eine zusätzliche Lage Fermacell Gipsfaser Platten auf den Dachboden-Elementen verklebt und verschraubt werden. > BSZ



Vacuseed ist ideal für große Flächen, da es sich leicht und schnell verlegen lässt. FOTO BSZ

„Ein-Mann-Schnellverlegeplatte“ für das Steildach

Aufsparrendämmsystem dichtet konstruktiv

Gemeinsam mit Verarbeitern wurde die Dämmplatte gezielt weiterentwickelt und im Detail technisch optimiert. Sie dichtet jetzt konstruktiv. Daher ist die Regensicherheit auch ohne Ziegeldacheindeckung so groß, dass sie nach den Regeln des Deutschen Dachdeckerhandwerks als Behelfsdeckung geeignet ist, bestätigt durch ein Gutachten der für Deutschland zuständigen Holzforschung Austria. Für Anschlussarbeiten erforderliches Systemzubehör ist bei Thermodach erhältlich. Vom Hersteller selbst wird Tetto ASD in die Klasse 3 als Zusatzmaßnahme, gemäß dem Merkblatt für Unterdächer, Unterdeckungen und Unterdeckungen eingestuft. Es handelt sich um eine überlappte und verzahnte Unterdeckung aus formgeschäumtem EPS deren rundumlaufender zweifaltiger Wellenfalz neu gestaltet wurde. Die Deckfläche der Platte beträgt 1,25 x 0,77 m und ist den Dämmstärken 120, 140, 160 und 180 mm erhältlich. Die Verschraubung der Konterlatten erfolgt auf der 5 mm erhöhten rautenförmigen Oberflächenstruktur und ist dadurch luftun-

spült. Die Schrauben sind durch diese Konstruktion zusätzlich vor Korrosion geschützt. Durch das Rautensystem und zwei zusätzlich integrierte Entwässerungskanäle kann das Niederschlagswasser zur Dachrinne abfließen. Durch das formgeschäumte Herstellverfahren haben die Elemente eine geschlossene Schäumhaut und nehmen keine Feuchtigkeit auf. Eine zusätzliche vor Wasser schützende Folie oder zusätzliche Nageldichtbänder unter den Konterlatten sind deshalb nicht nötig. Mit dem 180 mm starken Element in der Wärmeleitstufe 035 wird im ausgebauten Dachgeschoß ein U-Wert von 0,18 W/m²K erreicht. > BSZ



Die Ein-Mann-Schnellverlegeplatte ist gleichzeitig als Behelfsdeckung einsetzbar. FOTO BSZ

UNIPOR WS10 CORISO
Der Innovationsziegel im Objektbau für Topwerte im Schallschutz



Schallschutz
Dämmmaß
Rw = 52,2 dB

HÖRL & HARTMANN
Dachau • Gersthofen

Hörl & Hartmann
Ziegelwerke GmbH & Co. KG
Pellheimer Straße 17
85221 Dachau
Tel. 08131 5550
Fax 08131 555111
info@hoerl-hartmann.de

www.hoerl-hartmann.de

> Anschrift

Verlag
Bayerische Staatszeitung
GmbH
Postfach 22 16 53
80506 München
Tel. 089-29 01 42-50
Fax -49
anzeigen@bsz.de

MEDIADATEN & THEMENPLAN
aufordern!

BSZ | Bayerische Staatszeitung
Verlag

BC+T GMBH
Gebäudeanalyse

Bauwerterhaltung nach Maß spart Geld und Zeit

Denn nur wer die Schadensursache kennt, wird deren Wirkung Herr.

Wir bieten zerstörungsfrei Mikrowellen-Mess-technik und Potentialfeldmessung zur Bestimmung von Feuchte sowie Korrosionsherde mit Dokumentation durch Ausdruck an.

BC+T Gebäude Analytik GmbH

Carl-Zeiss-Ring 11, 85737 Ismaning
Tel. 089/92928 13-12, Fax 92928 13-20